

Kunst & Handwerk

Lionheart Tattoo Gallery

Oberhausen

Meike und Igor haben sich ganz der Kunst verschrieben. Auf der Haut, auf Papier, auf Leinwänden. Der Tätowierer und die Grafikdesignerin bieten jungen Tattoo Artists in ihrer Lionheart Tattoo Gallery eine Plattform für Tattoo related Artwork.

Es ist früher Mittag in Oberhausen. Die Straßen der Ruhrpottstadt beginnen sich langsam zu füllen. Das Thermometer steigt. Es wird ein ungewöhnlich heißer Mai-Tag werden. Die Lionheart Tattoo Gallery ist schon von weitem zu sehen. Hell, weiß, offen. Die großen Glasfronten laden zum Betrachten der vielen Bilder ein, die hier im kompletten Vorraum hängen. Ein typisches Tattooostudio sieht auf jeden Fall anders aus. Gutgelaunt empfangen mich Igor und Meike und wir machen es uns bei Kaffee und Keksen gemütlich. Im Hintergrund surrt leise der Ventilator.

Walz. Da hab ich viele verschiedene Leute kennelernt. Viele haben sich künstlerisch auch abseits von Tattoos ausgelebt, aber es gab kaum Austausch untereinander. So kam die Idee auf, dass eine Ausstellung eine super Idee wär. Heute passiert auf den Vernissagen genau das. Meike: Also ich komm ja komplett aus einer anderen Richtung. Ich bin Grafikdesignerin und für die ganze Organisation und die Pressearbeit und so etwas zuständig. Wenn es aber um die Kontakte und die Auswahl der Tätowierer geht, dann macht Igor das. Igor: Aber zurück zu deiner Frage. Die Idee

ERZÄHLT DOCH BITTE ERSTMAL EIN BISSCHEN ÜBER EUCH. WER SEID IHR, WAS MACHT IHR UND DAS WICHTIGSTE: WIE SEID IHR ÜBERHAUPT ZU DER IDEE MIT DER GALERIE GEKOMMEN?
Igor: Ich tätowiere jetzt seit knapp 19 Jahren. Früher war ich auch eine Zeit lang auf



»Coming Home« taufte Eckel seine Ausstellung, zu der auch diese hübsche Lady gehört.

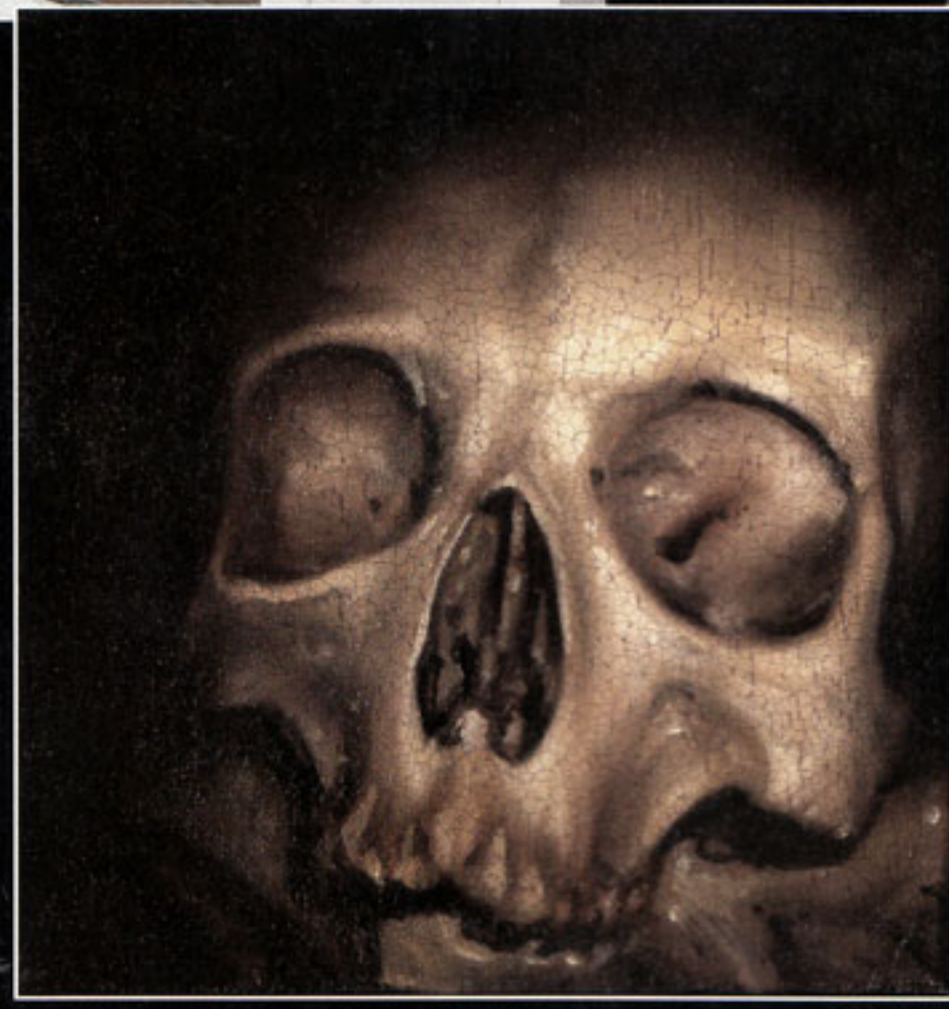
mit der Galerie ist entstanden, als ich in Bielefeld eine Galeristin kennelernt habe. Die wollte gern eine Ausstellung mit Tätowierern machen und da hab ich dann meine Kontakte spielen lassen und quasi als Kurator gearbeitet. Wir haben damals 25 Tätowierer mobilisiert, die haben gemalt und wir sind dann mit der Ausstellung getourt. Wir waren zum Beispiel in München und in Duisburg. Da haben wir dann gemerkt, dass im Ruhrgebiet sehr viele Tätowierer



Text: SONJA GOLGOWSKI
Bilder: LIONHEART GALLERY, BUDDY OLLI



mit der Galerie ist entstanden, als ich in Bielefeld eine Galeristin kennelernt habe. Die wollte gern eine Ausstellung mit Tätowierern machen und da hab ich dann meine Kontakte spielen lassen und quasi als Kurator gearbeitet. Wir haben damals 25 Tätowierer mobilisiert, die haben gemalt und wir sind dann mit der Ausstellung getourt. Wir waren zum Beispiel in München und in Duisburg. Da haben wir dann gemerkt, dass im Ruhrgebiet sehr viele Tätowierer



Düster, verspielt oder knallbunt – Die Bilder, die ausgestellt werden, könnten unterschiedlicher nicht sein. Dieses Gemälde stammt von Marc Alter.



Traditional für die Wohnzimmerwand aus der Feder von Frank Thoennessen.



»Unloveable« tauft Jens Goessling dieses verstörend-faszinierende Bild.



Das Werk »the more« stammt aus der gleichen Ausstellung, die Jens unter das Motto »Knochenmühle« gestellt hatte.

sitzen, die sich genau dafür interessieren. Also haben wir beschlossen hier eine feste Galerie zu eröffnen. Jetzt gibt es uns seit September 2009 und das funktioniert ziemlich gut. Hier ist es doch sehr zentral und gut erreichbar.

UND DIE WANDERAUSSTELLUNG, DIE UNTER DEM NAMEN »DAS EWIGE VORBILD« STATTFAND, DIE GAB ES DANN IN HERKÖMMLICHEN GALERIEN ZU SEHEN? WAR DA AUCH VIEL PUBLIKUM, DAS MIT TATTOOS EHER NICHT SO VIEL ZU TUN HATTE?

Ja, die erste Ausstellung war in herkömmlichen Galerien und dort war auch ziemlich viel normales Publikum, das sicher zum ersten Mal mit Tattoo related Art in Berührung gekommen ist. Da war auf jeden Fall ziemlich viel los. Nichts desto trotz richten wir uns mit unserem Angebot aber eher an Tätowierer und die Szene. Die Leute verstehen halt doch besser, was hinter den Motiven steht. Es gab aber auch schon andere Interessierte, für die das alles neu war und die dann das ein oder andere Bild eines Tätowierers gekauft haben.

FÜR ALLE, DIE EUCH NICHT KENNEN. BESCHREIBT DOCH BITTE NOCHMAL KURZ EUER KONZEPT.

Igor: Das Konzept ist eigentlich ziemlich einfach. Wir stellen Arbeiten von Tätowierern aus, bei denen wir der Meinung sind, dass



Kunst und Handwerk treffen beim Tätowieren und auch bei der Tattoo related Artwork aufeinander. Diese Lady stammt von Eckel.

man die zeigen sollte. Der Schwerpunkt soll auf den deutschen Künstlern liegen, aber wir hatten jetzt auch Eric Eaton hier, der ja aus Philadelphia kommt und in der Szene ziemlich bekannt ist.

UND WIE LÄUFT SO EINE AUSSTELLUNG DANN AB? GIBT ES DA EINEN FESTEN ZEITLICHEN RAHMEN UND ERÖFFNET IHR DIE MIT VERNISSAGEN?

Igor: Ja klar, wir machen Vernissagen, um die Ausstellungen zu eröffnen. Da gibt's dann

»Der Schwerpunkt liegt auf grafischen Arbeiten oder Ölgemälden. Das machen die Tätowierer einfach öfter.«

etwas zu essen und man trifft sich und kann sich über die Kunst austauschen und natürlich kann man die Bilder dann auch kaufen. Ansonsten können die Leute hier im Laden während der normalen Öffnungszeiten des Tattoostudios vorbei kommen und sich die Bilder anschauen. Und wer zum Tattootermin kommt, der bekommt alle vier Monate etwas Neues zu sehen. Zumindest im vorderen Bereich. Hinten im Tattobereich hängen dann halt noch ein paar Bilder von mir. (grinst)

NACH WELCHEN KRITERIEN SUCHT IHR DIE KÜNSTLER AUS?

Igor: Es gibt keine Kriterien. Wenn wir der Meinung sind, dass der Künstler interessant ist und das man seine Arbeit zeigen sollte, dann wird diese auch ausgestellt. Das können auch mal Installationen oder so was sein, aber der Schwerpunkt liegt natürlich eher auf grafischen Arbeiten oder Ölgemälden wie bei

Marc Alter, den wir gerade hier hatten, oder Ähnlichem. Das machen die Tätowierer einfach öfter.

UND WER KOMMT DANN SO ZU DEN VERNISSAGEN? LASSEN SICH DIE OBERHAUSENER AUCH MAL BEI EUCH BLICKEN?

Igor: Na die Besucher stellen sich ja nicht vor und erzählen uns wo sie herkommen. (lacht) Nee, aber im Ernst. Wir sind natürlich mit den Ausstellungen auch in der Lokalpresse vertreten, aber das Hauptpublikum sind dann



»Löse und verbinde« sagt uns dieses Werk, das aus der gleichnamigen Ausstellung von Frank Thoennessen stammt.

schon eher Tätowierer und deren Kunden aus der näheren Umgebung.



Was der Künstler uns mit seinem Werk sagen möchte, das kann er dem Kunstliebhaber auf der Vernissage gleich selbst erklären.





Hübsche Damen machen sich immer gut. Diese stammt von Marc Alter.

DIE SZENE IST MOMENTAN JA ZIEMLICH IM WANDEL. ES GIBT VIELE JUNGE TÄTOWIERER, DIE SICH RASEND SCHNELL ENTWICKELN. EINIGE HABEN EIN GRAFIK- ODER DESIGNSTUDIUM ODER ENTSPRECHENDE AUSBILDUNGEN HINTER SICH. WIE ERLEBT IHR DAS?

Igor: Da kann man jetzt natürlich philosophieren. Es gibt da ja immer zwei Seiten der Medaille. Die Leute die wie hier ausstellen, die setzen sich mit der Materie natürlich ziemlich intensiv auseinander, sind in der Regel sehr ehrgeizig und arbeiten hart daran immer besser zu werden. Und die zweite Seite ist natürlich, dass man manchmal das Gefühl hat, jeder will auf einmal Tätowierer werden. Wenn ich dann mal nachfrage, dann können die meistens gar nicht sagen,



»1000 Shades of Grey« lautete der Titel von Marc Alters Ausstellung.

warum sie das wollen. Und wenn man dann weiterbohrt, merkt man, dass die irgendwie schnellen Erfolg und Ruhm und so etwas erwarten. Die wollen einfach viel Geld verdienen mit wenig Einsatz. So gaukelt einem das ja auch manche Fernsehsendung vor, die zwar auch informativ ist, aber die eben doch nicht das ganze Leben eines Tätowierers widerspiegelt und nicht zeigt, was das wirklich bedeutet zu tätowieren und was das bedeutet, wenn man sich der Sache mit völliger Leidenschaft hingibt. Wenn

man es richtig macht, dann muss man da echt viel, viel Zeit investieren, um das zu erlernen. Und man braucht natürlich auch Talent dazu. Ansonsten find ich das aber toll, was im Moment passiert. Auch die Entwicklungen von ganz neuen Stilen find ich total spannend. Obwohl man nach ein paar Jahren als Tätowierer schon sagen kann, dass es immer klassische Sachen gibt, die sich über alle Trends hinwegsetzen und die sich auf lange Zeit durchsetzen.

WÜRDEST DU JUNGEN LEUTEN RATEN, TÄTOWIERER ZU WERDEN, WENN SIE TALENT HABEN?

Igor: Es kommt darauf an, aus welchen Beweggründen sie das machen. Wenn es nur um Ruhm und Geld geht, dann nicht. Aber

wenn sie das aus voller Leidenschaft machen und auch bereit sind die Höhen und Tiefen durchzumachen, die es ja immer gibt, dann klar. Aber ich kann das ja gar nicht entscheiden, wer zu tätowieren hat und wer nicht. Das will ich mir gar nicht anmaßen.

WÜRDEST DU ES SELBER NOCHMAL MACHEN?



Sandor Jordan darf als nächster seine Werke präsentieren, die er auf recycelten, japanischen Zeitungen zu Papier gebracht hat.

Igor: Ja, aber ganz anders. Ich würde dann wohl eine richtige Ausbildung bei einem Tätowierer machen, so wie das in Amerika oder in Japan üblich ist. Das erspart einem viele Fehler, die man macht, wenn man sich das selber beibringt. Als ich angefangen hab, war das ja hier gar nicht üblich. Da war das gerade alles im Wandel. Da gab es ja auch grad mal zwei Tätowierzeiten und kein Internet und so was. (grinst) Und jetzt haben wir so eine Präsenz in den Medien

denken, dass die gut ankommen. Aber das geht natürlich nicht bei allen Ausstellungen. Bei Ölgemälden bekommt man einfach keine schönen Kunstdrucke hin. Bei Aquarellarbeiten aber funktioniert das ganz gut.

UND IN WELCHEM PREISLICHEN RAHMEN BEWEGT SICH DAS DANN?

Igor: Das kann man so genau nicht sagen, weil das wirklich ganz unterschiedliche Stücke sind. Manche sind ganz klein in Post-

»Heute gibt es sogar schon Crashkurse im Internet, da braucht man dann bloß seine Kreditkarte zücken und schon »lernt« man das Tätowieren.«

und überall, das hat sich ja damals gar keiner vorstellen können. Heute gibt es sogar schon Crashkurse im Internet, da braucht man dann bloß seine Kreditkarte zücken und schon »lernt« man das Tätowieren. Ob so eine Lehre dann etwas taugt, steht natürlich auf einem anderen Blatt. Aber die Nachfrage ist ja da und die Leute, die das anbieten, sind eindeutig gute Geschäftsleute.

KOMMEN WIR NOCHMAL ZURÜCK ZU DEN AUSSTELLUNGEN. IHR BIETET AUCH KUNSTDRUCKE VON EINZELNEN BILDERN AN, DAMIT AUCH KUNDEN, DEREN PORTEMONNAIE NICHT RANDVOLL IST, SICH DAS EINE ODER ANDERE KUNSTWERK MIT NACHHAUSE NEHMEN KÖNNEN. WONACH SUCHT IHR DIE AUS?

Igor: Das ist immer unterschiedlich. Meistens suchen wir zwei oder drei Bilder aus, wo wir

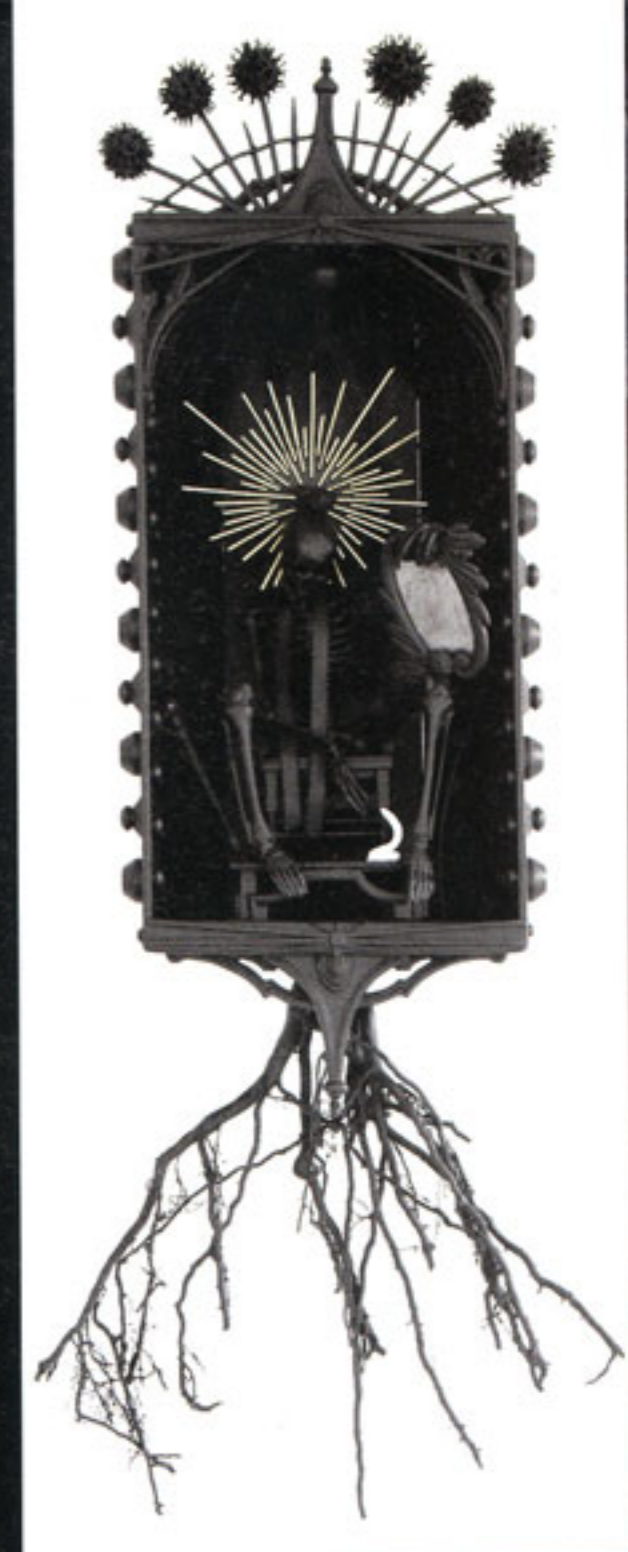
kartengröße oder ähnlichem und manche wieder recht groß. Aber ich denke, dass da für jeden Geschmack etwas dabei ist. Und die Drucke sind ja auch immer limitiert und auf hochwertigem Aquarellpapier gedruckt. Das lohnt sich schon.

WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR DIE ZUKUNFT?

Igor: Für uns? Gesundheit. Und für die Galerie? Das alles so weitergeht. Und für die Szene? Das eine neue interessierte Generation kommt, die die alten Stile neu interpretiert. So wie es ja gerade auch schon passiert.

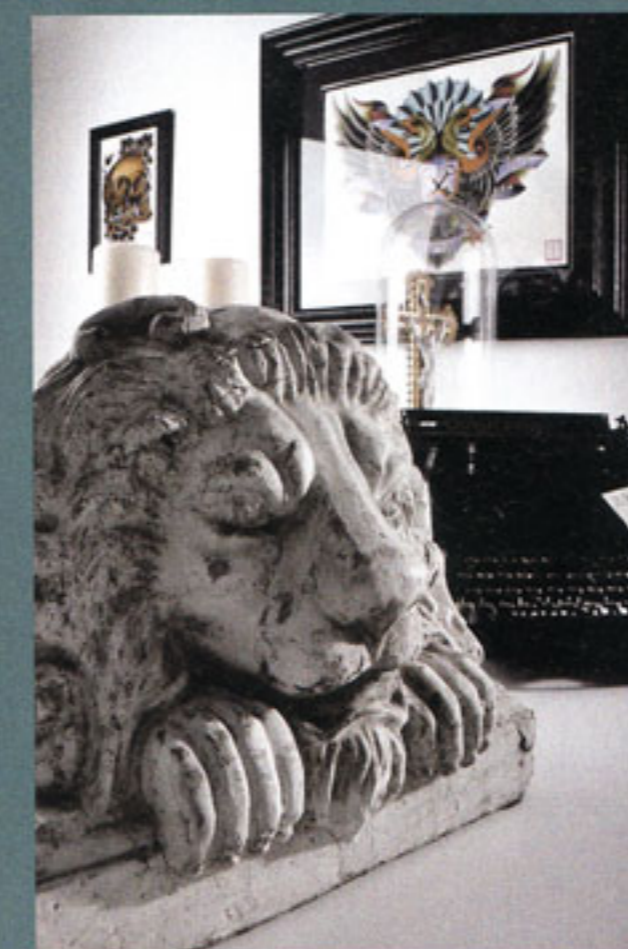
WELCHE AUSSTELLUNG GIBT ES ALS NÄCHSTES BEI EUCH ZU SEHEN?

Meike: Als nächstes kommt die Ausstellung von Sandor Jordan, die den Titel »NOH Recycled« trägt, weil die Bilder auf recycelten japanischen Zeitungen gemalt wurden. Ein Teil



Eigentlich liegt der Schwerpunkt in der Lionheart Gallery auf deutschen Künstlern. Für den Ausnahmekünstler Eric Eaton, der aus Philadelphia stammt, machten Igor und Meike natürlich eine Ausnahme.

des Erlöses kommt den Opfern der Katastrophe in Fukushima zu Gute. <<



FACTS:

Alle vier Monate stellen in den Räumen der Lionheart Tattoo Gallery wechselnde Tattoo Artists ihre Kunstwerke aus. Die Lionheart Tattoo Gallery beherbergt im hinteren Teil des weitläufigen Studios auch eine Tattoo Corner, in der Igor arbeitet. Während der normalen Öffnungszeiten des Tattoostudios können Kunden die Ausstellungen bewundern. Jede neue Ausstellung wird mit einer Vernissage eröffnet, auf der sich Tätowierer und Tattoointeressierte treffen. Die Bilder werden auch an Interessierte verkauft. Von einzelnen Kunstwerken bieten Igor und Meike Kunstdrucke für kleineres Geld an.

LIONHEART TATTOO GALLERY

Weselerstraße 146 • 46149 Oberhausen

ACHTUNG: Ab dem 1. Juli ist die Lionheart Tattoo Gallery in der Weseler Str. 145 also genau gegenüber vom jetzigen Standort zu finden.

Tel: 0208-88 26 596 • E-Mail: lionheart-t-g@gmx.de • www.lionheartgallery.de

UPCOMING EVENTS:

Sandor Jordan Ausstellung
2. Juli – 25. September 2011
www.sandor-jordan.com

Kelu Ausstellung
5. November – 28. Januar 2012
www.myspace.com/transilvaniart